

Mario Ciceri

# Komposition und Raumtiefe

mit Übungen und Fragen  
zum Mitarbeiten und sich testen

aus der Praxis – für die Praxis **fototraining**





## Komposition und mehr

### Goldener Schnitt

- harmonisierend** Der «Goldene Schnitt» ist bekannt als gewachsene, harmonisierende Gestaltungsregel und fand schon im Altertum seine Anwendung. Wer in einer Komposition Motivteile, Linienführungen, Flächen-/Raumteilungen harmonisch setzen und ordnen will, kommt nicht umhin, sich mit dem «Goldenen Schnitt» näher zu befassen.
- gewachsene Gestaltungsregel** Wenn ich schreibe, der «Goldene Schnitt» sei eine «gewachsene» Gestaltungsregel, so steht dies für mich im Gegensatz zu einer «verordneten» unbedingt und für jede Aufnahme einzuhalten müssende Gestaltungsregel. Und schon gar nicht ist der «Goldene Schnitt» für mich ein «Gestaltungsgesetz», dem jede fotografische Komposition unterzuordnen sei.

- nicht erdacht und gemacht** Der «Goldene Schnitt» ist nicht von jemandem erdacht und gemacht sondern er wurde nach und nach und immer mal wieder in für den Menschen Harmonischem gefunden. Man versuchte dann diese Harmonie nachzuweisen, sie «handfest» und reproduzierbar zu machen. Dabei stiess man auf sich wiederholende Gesetzmässigkeiten, die es erlaubten, sie zu «rekonstruieren». Eine der wichtigeren von ihnen ist, dass sich Teile zueinander wie 1:1.6 verhalten.
- zur Form- und Raumgestaltung** Der «Goldene Schnitt» wurde so zur Gestaltungshilfe in Malerei, Bildhauerei, Architektur, Gartenbau, Grafik und auch Fotografie – eigentlich für Jede und Jeden, die und der form- wie raumgestaltend tätig ist.



Das bildwichtige Auge des Gecko ist im «Goldenen Schnitt» positioniert.





1 : 1.6



1 : 1.6

Bei gleichbleibender Abbildungsgröße gibt ein wechselnder Beschnitt dem Motiv eine andere Aussage. Er betont so das bildwichtige Motivteil jeweils immer ganz anders aber immer mit einer Platzierung nach dem Verhältnis im «Goldenen Schnitt».

Programme zur Bildoptimierung und -bearbeitung verfügen sehr oft über ein Netz, eine Spirale oder gleich beides mit den Einteilungen «Goldener Schnitt» in ihrem Beschnitt-Werkzeug. Dies erleichtert sehr die Anwendung im Verhältnis des «Goldenen Schnitts».



1.6 : 1



1.6 : 1



1 : 1.6



1.6 : 1



1.6 : 1



1 : 1.6

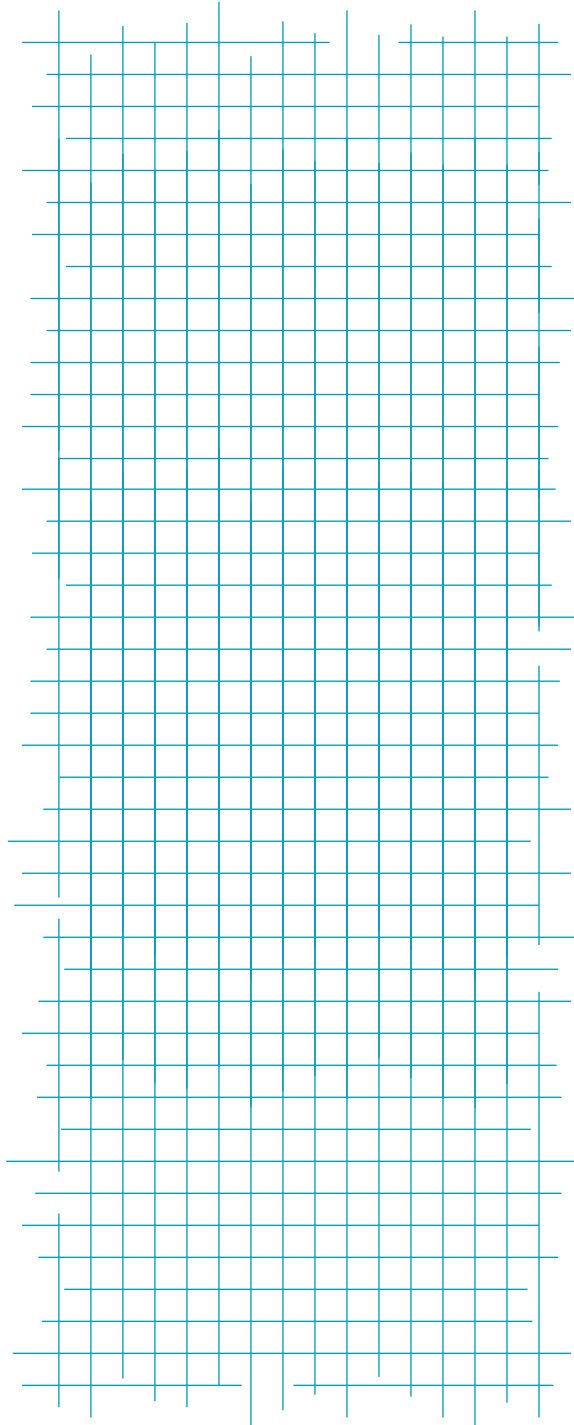


Übungen zum Thema

Komposition und mehr

# fototraining

für SKIZZEN und NOTIZEN



2 • Was meinen wir, wenn wir davon reden, ein Foto zu komponieren?

3 • In der Komposition unserer Aufnahmen können wir uns von einigen Gestaltungsregeln helfen lassen. Was sollen diese aber nicht sein?

4 • Warum ist der «Goldene Schnitt» eine Gestaltungsregel, die harmonisierend wirkt?

5 • Welches ist die dem «Goldenen Schnitt» wie der «Fibonacci-Folge» zu Grunde liegende Verhältniszahl?

6 • Mit welchen zwei Zahlen beginnt die Fibonacci-Folge?

7 • Wieso bekam die Fibonacci-Folge diesen Namen?

Bildteilung

Komposition und mehr

**ergänzende Hilfe** In Ergänzung zu Gestaltungsregeln wie «Goldener Schnitt», «Fibonacci-Folge» ist es für Fotografinnen und Fotografen möglich, sich in der Komposition für Fotos von der ebenfalls zu den Gestaltungsregeln zählenden Bildteilung helfen zu lassen.

**strukturgebend** Die Bildteilung ist in der Komposition eine strukturgebende Möglichkeit.

**Drittel-, Fünftel-, Siebtel-Teilung** Als z.B. Drittel-, Fünftel-, Siebtel-Teilung werden sie nicht mathematisch sondern optisch, nach eigenem Gefühl und Empfinden eingesetzt.





**Gliederung in Hauptausdehnungen** Hauptausdehnungen sind Vordergrund, Mittelgrund und Hintergrund: Das Symbolisieren mit der Gliederung in die Hauptausdehnungen ist eigentlich fast immer möglich; vorausgesetzt, man nimmt nicht gerade den erstbesten Standpunkt oder Ausschnitt, sondern sucht den anderen, den vielleicht besseren.



1 • Gliederung in Hauptausdehnungen

**vergleichender Grössenkontrast** Vergleich von Motivteilen in bekannten Grössen: Sind der Betrachterin und/oder dem Betrachter im Foto mindestens zwei Grössen bekannt, so kann er diese vergleichen. Aufgrund derer Erscheinungsdifferenz lässt sich die Raumtiefe erkennen; sie wird so im Foto symbolisiert.



2 • vergleichender Grössenkontrast

**perspektivische Linienführung** Parallelen treffen sich im Fluchtpunkt: In der Wirklichkeit parallele Linien werden fotografisch verjüngt, perspektivisch abgebildet; sie streben einem Fluchtpunkt zu. Je weiter entfernt, desto näher sind die Linien diesem Fluchtpunkt, was für unser Auge die Raumtiefe symbolisiert.



3 • perspektivische Linienführung

**geführte Aktionsrichtung** Aktion und dafür benötigte Richtung: Die geführte Aktionsrichtung besteht aus der Aktion selbst und der dafür benötigten Richtung. Diese Kombination kann vom Auge der Betrachterin und/oder des Betrachters durchwandert werden und führt so zur Symbolisierung der Raumtiefe.



4 • geführte Aktionsrichtung



**vergleichender Grössenkontrast**

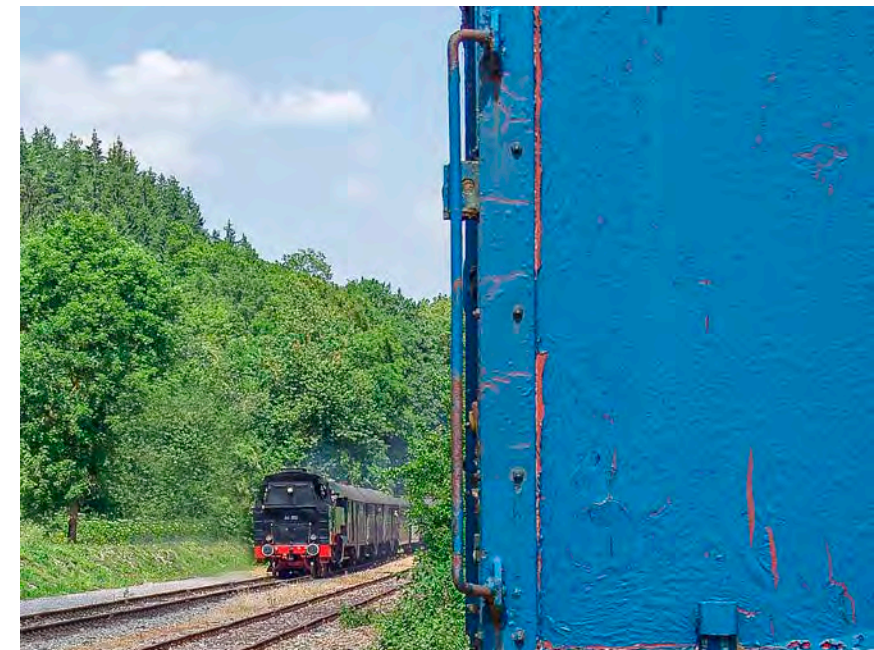
**Raumtiefe und mehr**

Er beruht auf der Vergleichsmöglichkeit von mehreren im Foto abgebildeten, bekannten Grössen.

Zusätzlich zur Verstärkung des Eindrucks von Raumtiefe als Ausdehnung, können wir mit dem Einbezug des Vordergrundes, das Hauptmotiv im Mittelgrund in seiner Grössendarstellung relativieren.

**Grössenvergleich**

Zwei uns in ihrer Grösse bekannte Objekte werden im Vorder- und Mittelgrund nicht in demselben Massstab abgebildet. Dieser Grössenvergleich ist die Grundlage einer möglichen Darstellung von Raumtiefe. Wir nehmen eine «Entfernung» vom einen zum anderen Objekt wahr, obwohl das Foto eigentlich flach ist. Die Wirkung wird stärker, mit kurzer Objektivbrennweite und kurzem Abstand zum Vordergrund.



**Vorsicht vor Ausschnitten und Übertreibungen**

Gerade beim vergleichenden Grössenkontrast können Ausschnitte und Übertreibungen kontraproduktiv sein. Sie erzielen statt der gewünschten Symbolisierung genau das Gegenteil. Ist der Kontrast zu extrem, so betrachtet man ihn als getrennte Bildelemente. Das Bild teilt sich in seiner Komposition in 2 Teile und der gestalterische Gesamteindruck zerfällt. Die Aussage des Bildes wird spannungs- und wirkungslos; sie kann der Betrachterin und dem Betrachter den Eindruck von Raumtiefe nicht mehr vermitteln.



**geführte Aktionsrichtung**

**Raumtiefe und mehr**

Aktionen und ihre Wirkung benötigen Raum.

**nicht nur sich bewegende Motive**

Das Symbolisieren von Raumtiefe mit geführter Aktionsrichtung ist bei sich in Bewegung befindlichen Motiven wie aber auch bei unbewegten Motiven mit einer Aktionsrichtung möglich. Man schaut in solchen Bildern fast automatisch in die Richtung der Bewegung, in Richtung der Aktion. Genau dies lässt Raumtiefe entstehen.



In der Aufnahme ist kein Raum für die Aktion, die Raumtiefe fehlt.

**genügend Raum** Für die Fotogestaltung heisst das, zur geführten Aktionsrichtung gehört die Freiheit, dass sie erfolgen kann. Es gehört genügend Raum zu ihr:



Die Aktion bekommt Raum und die Aufnahme gewinnt an Raumtiefe.



# Komposition und Raumtiefe

Versuchen Sie nicht, das bessere, sondern das andere Foto zu machen, das dann ein besseres werden kann. **Gestalten Sie das andere Foto – ihr ganz eigenes.**

Um wissen zu können was Anders ist, soll bekannt sein, was als Normal gelten kann. Wobei Normales nicht falsch zu sein hat. Oft aber gibt es Anderes, mit dem Sie fotogestalterisch ein Foto machen können, wie Sie persönlich ihr Motiv sahen, es wahrnahmen und spürten.

	normal	anders	
kameraorientiert	Belichtung	technisch richtig	gestalterisch richtig
	Bewegung	dokumentiert	symbolisiert
	Schärfeumfang	volle Schärfe	gezielte Schärfe
	Licht	hellmachend	stimmungsgebend
	Farbe	farbfreudig	farbstimmig
gestaltungsorientiert	Komposition	wie's kommt	überlegt
	Raumtiefe	unbewusst	bewusst
	Perspektive	wiedergebend	betonend
	Proportion	harmonisch	kontrastierend
	Aufnahmezeit	tagsüber	nicht tagsüber
	Wetter	Sonnenschein	kein Sonnenschein

aus der Praxis – für die Praxis

**fototraining**

Mario Ciceri, civi ciceri visuell  
Fototraining • Bücher Publikationen  
[www.ciceri.ch](http://www.ciceri.ch)